



Dienstag, 3. Mai 2022

Prüfantrag: Kreisverkehr an der Gedächtniskirche

Sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie den Stadtrat beschließen zu lassen, die Verwaltung zu beauftragen, zu prüfen, ob die Verkehrssituation an der Kreuzung vor der Gedächtniskirche durch einen Kreisverkehr verbessert werden könnte.

Begründung:

Alle an dieser Kreuzung anliegenden Straßen, aber insbesondere die Schützenstraße, sind durch den Rückstau an Ampeln belastet. Dieser führt zu Lärm- und Feinstaubbelastung in den unmittelbar angrenzenden Gebieten. Insbesondere, wenn sich durch den vorrangigen ÖPNV-Verkehr die Ampelschaltung verschiebt, so dass Grünphasen aus einer Richtung übersprungen werden.

Durch die Verbesserung des ÖPNV wird es an dieser Kreuzung zu mehr vorrangigem ÖPNV-Verkehr kommen, so dass die Problematik des „Überspringens“ von Grünphasen größer werden wird. Außerdem ist zu erwarten, dass zumindest ein Teil des Ausweichverkehrs der Verkehrsberuhigung am Postplatz durch die Schützenstraße führen wird, so dass auch hier verringernde Ampel-Standzeiten zu einer Reduzierung der Belastung führen würde.

In der Verkehrssimulation aus der gemeinsamen Sitzung des ASBK und des Verkehrsausschusses wurde am 2.3.2022 gezeigt, dass es an dieser Kreuzung (K2 in der Simulation; Video [ab 1:40:00 in der Sitzung](#)) jetzt schon zu erheblichen Rückstaus, unabhängig von der Schließung des Bahnübergangs in der Schützenstraße, durch die Ampel kommt.

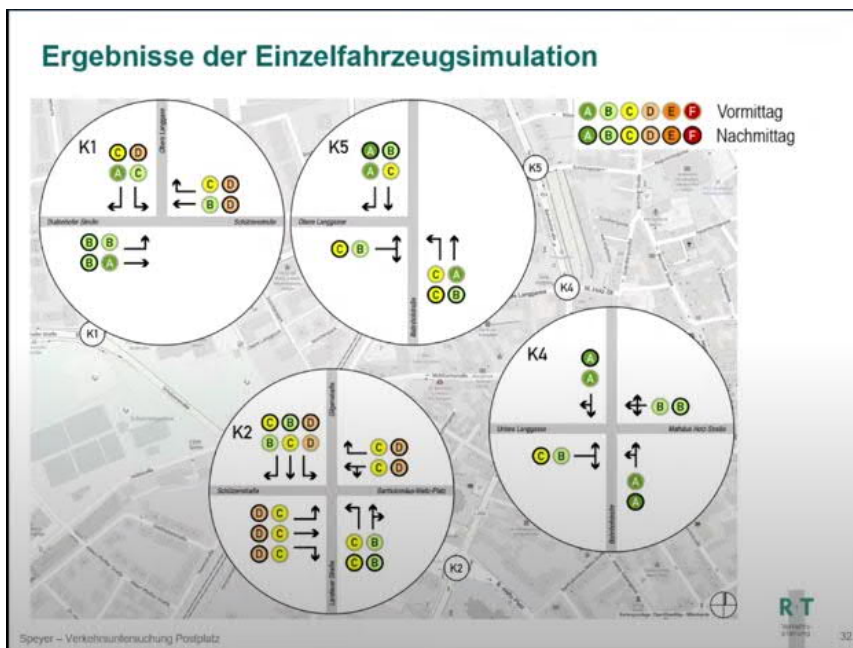


Abbildung 1: Aus der Präsentation im Ausschuss – die Kreuzung an der Gedächtniskirche (K2 – unten) ist deutlich schlechter gewertet wird, als die umliegenden Kreuzungen.

In einem Kreisverkehr könnte der Verkehr kontinuierlicher fließen und die Rückstaus reduzieren. Zudem würde ein Kreisverkehr auch den fließenden Verkehr aus der langen, geraden Landauer Straße an dieser Stelle bremsen, der insbesondere in den Abendstunden oft durch erhöhte Geschwindigkeit auffällt.

Vor 2003/2004, als die Möglichkeit eines Kreisels auf dieser Kreuzung zuletzt geprüft wurde, hat man eine Ampelanlage als besser eingestuft. Allerdings hat sich seitdem, sowohl an der geltenden Rechtslage als auch am Verkehr, einiges geändert.

Am Guido-Stifts-Platz konnte inzwischen erfolgreich ein Kreisverkehr mit ungewöhnlicher Form umgesetzt werden. Etwas ähnliches könnte auch eine Möglichkeit für die Kreuzung an der Gedächtniskirche sein. Da hier deutlich mehr Platz für eine ungewöhnlichere nicht kreisförmige Form zur Verfügung steht, hoffen wir auf eine Variante die nicht überfahrbar ist.

Ein weiterer Vorteil eines Kreisverkehrs an dieser Stelle, wäre der reduzierte Bedarf an Stellfläche, der für die heutigen Signalanlagen nötig ist. Dieser könnte bei einem Kreisverkehr entsiegelt und begrünt werden (siehe Abbildung 2). Zusätzlich kann auch die Kreiselmittle grün gestaltet werden, soweit es verkehrstechnisch möglich ist. Die Entsiegelung an dieser stark versiegelten Kreuzung trägt dann aktiv zur Kühlung der Umgebung bei.



Abbildung 2: Illustration für einen möglichen Kreisel (in grau überlagert) und entsprechende mögliche Entsiegelungsflächen außerhalb des Kreisels (hell grün) zur Illustration.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sarah Mang-Schäfer (Fraktionsvorsitzende) und die Fraktion der Speyerer Wählergruppe